30 JAHRE STAUFENBERGER KORKSAMMELAKTION

30 Jahre Korksammelaktion Staufenberg – (06)

Aktuell können wir in Staufenberg auf 30 Jahre Korksammelaktion zurückblicken.
30 Jahre Korksammelaktion bedeutet:
30 Jahre aktive Bürgerinnen und Bürger und 30 Jahre Förderung sozialer Projekte bzw. Umweltprojekte.
30 Jahre bedeutet auch: Über 975 Tausend gesammelte Flaschenkorken in Staufenberg.

Unsere Abnehmer und die Weiterverarbeitung

Nachdem das Korkmaterial den Weiterverwerter erreicht hat, erfolgen die Arbeitsschritte sortieren, schreddern und verpacken. Dieses erfolgte in den vergangenen 30 Jahren an drei Standorten in Deutschland mit unterschiedlicher und teilweise wechselnder Arbeitstiefe.

JUBIF / Recyclingzentrum Barsinghausen (1996 – 1999)

In dieser Gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe, Freizeit und Freizeitpädagogik (JUBIF) in Barsinghausen wurden Jugendliche mit 2-Jahresverträgen und über ABM beschäftigt. Der Kork wurde hier sortiert, zu Dämmmaterial für Häuser geschrotet und verpackt. Leider gab es immer Probleme mit dem Transport der Korken zum Recyclingzentrum in Barsinghausen. Im Jahr 1999 endete die Anlieferung.

Epilepsiezentrum Kork, „Korken für Kork“ in Kehl-Kork (1999 – 2023)

Das Epilepsiezentrum Kork ist eine diakonische Einrichtung mit Fachkliniken, Wohngruppen, einer Schule und einer Werkstatt. Hier erhalten die epilepsiekranken Menschen aller Altersstufen Therapie, Förderung, Begleitung und Pflege. In dieser Werkstatt produzierten anfangs 10 – 12 Beschäftigte „RecyKORK“, das Dämmstoffgranulat aus gebrauchten Flaschenkorken.

Der hier im Epilepsiezentrum hergestellte „RecyKORK“ wurde bundesweit als Dämmstoff in diversen Baumärkten angeboten. Er diente als Schüttisolierung für Decken und Wandfüllungen. Des Weiteren wurde hieraus auch das KORK-LEHM-Bausystem für Lehmhausbauten hergestellt. Hierzu gehörten Kork-Leichtlehmsteine zur Ausmauerung von Innenfachwerk sowie Kork-Lehmfüllmassen. Mit den Annahmeproblemen in Kassel endete hier die Anlieferung.

Umweltzentrum Braunschweig (seit 2023)

Ehrenamtliche Helfer entfernen von den in Säcken, Kartons oder Tüten in den Korksammelstellen des Umweltzentrums angelieferten Korken vorhandene Fremdstoffe, insbesondere die Plastikstopfen. Mit einem Schneidgranulator (Schneidmühle) wird aus dem angelieferten Kork ein Granulat in einer Körnung von 1 bis 10 mm erzeugt. Dieses Korkgranulat wird dann als Dämmstoff in Häusern verbaut.